



Neubau der Hauptfeuer- und Rettungswache der Stadt Mülheim an der Ruhr

Grundsteinlegung 26. Februar 2009

INFORMATIONSMATERIAL

Vorwort

Das ehemalige Bahngelände an der Duisburger Straße in Broich war zuletzt kein Schmuckstück der ansonsten schönen Stadt am Fluss. Die Stadt Mülheim an der Ruhr hat daher die städtebauliche Entwicklung dieses Areals intensiv vorangetrieben: Wo früher Gleise lagen und Eisenbahnen ausgebessert wurden, wird heute auf einer Gesamtfläche von zirka 70.000 m² eine ausgewogene Nutzung angestrebt.

Als erster Meilenstein wird daher gemeinsam mit der Projektentwicklungsgesellschaft SMW GmbH, einem joint-venture der Mülheimer Wohnungsbau eG und der Sparkasse Mülheim an der Ruhr, nach europaweiter Ausschreibung der Neubau der städtischen Hauptfeuer- und Rettungswache nebst Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr realisiert. Mit der geplanten Fertigstellung im Jahr 2010 erhält die Stadt Mülheim an der Ruhr auf einer Teilfläche von rund 25.000 m² und mit einer Brutto-Geschossfläche von rund 22.350 m² eine den heutigen Ansprüchen gerecht werdende Hauptfeuerwache. Durch die zentrale Lage können in der erforderlichen Zeit nun mehr alle, auch die auf der linken Ruhrseite gelegenen, Stadtgebiete schnell erreicht werden. Mit Inbetriebnahme wird zugleich der derzeitige und nicht mehr anforderungsgerechte Standort an der Aktienstraße aufgelöst und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

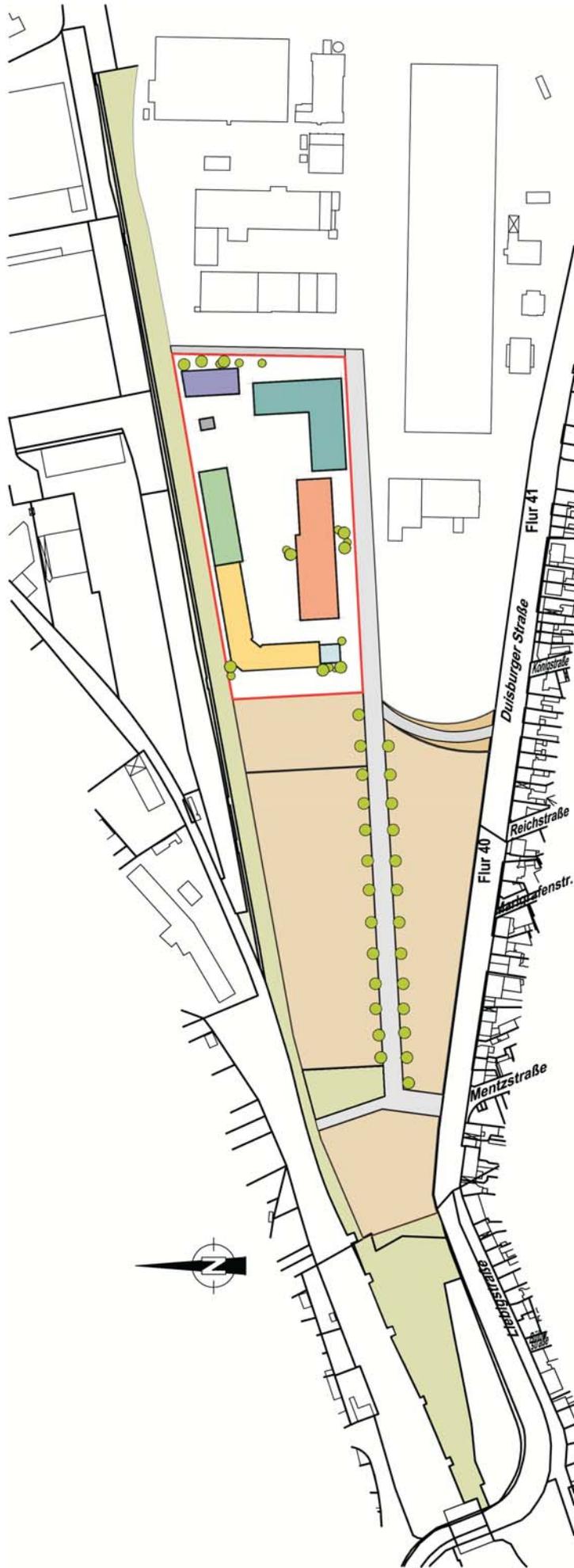
Insbesondere das gebündelte Markt- und Immobilien-Know-how der Projektpartner trägt zu einer zügigen, wirtschaftlichen und attraktiven Standortentwicklung bei. Die möglichen Entwicklungsperspektiven werden zurzeit in enger Abstimmung mit der Stadt Mülheim an der Ruhr unter Berücksichtigung sowohl städtebaulicher als auch nutzerspezifischer Anforderungen zu einem sinnvollen und konkreten Gesamtkonzept verdichtet, in das dementsprechend auch Infrastrukturmaßnahmen der unterschiedlichsten Art integriert werden.

So sollen zum Beispiel Rad- und Fußwanderwege Verbindungen zwischen innerstädtischen Grünflächen einerseits sowie regionalen „Leuchttürmen“ andererseits schaffen und den Anwohnerinnen und Anwohnern Erholungsmöglichkeiten bieten. Die Duisburger Straße als städtische Verbindungsachse zwischen Broich und Speldorf erhält damit eine städtebaulich notwendige und wirtschaftlich zielführende Attraktivitätssteigerung und Aufwertung.

Also, es tut sich etwas in Mülheim an der Ruhr, – was ohne das Engagement der Projektbeteiligten so nicht möglich gewesen wäre – für unsere Stadt am Fluss und Ihre Bürgerinnen und Bürger!



Baufeld an der Duisburger Straße





Kurzbaubeschreibung

Städtebauliche Situation und architektonisches Konzept

Die aufgelockerte Bebauungsstruktur fügt sich in die Umgebung mit den relativ großen Bestandsbauten ein und leitet zu einer neu zu entwickelnden kleinteiligeren westlichen Baustruktur über. Die weitestgehend geschlossene Hofbildung im Bereich der Duisburger Straße öffnet sich im Nordosten großflächig und ermöglicht damit den Blick in den Betriebshof. Die Anordnung der Baukörper folgt den funktionalen Anforderungen der unterschiedlichen Bereiche, hier vorrangig der Ausrichtung der Fahrzeughallen. Dabei sind die Fahrzeugstellplätze jeweils den darüberliegenden Aufenthalts- und Arbeitsbereichen zugeordnet.

Erschließung

Der geplante Glaskubus an der süd-östlichen Stirnseite des Gebäuderiegels an der Duisburger Straße bildet und akzentuiert den Haupteingang. Drei Haupt-Zu- und Ausfahrten erschließen den zentralen Hof der Feuerwache.

Gestalterisches Konzept und Materialien

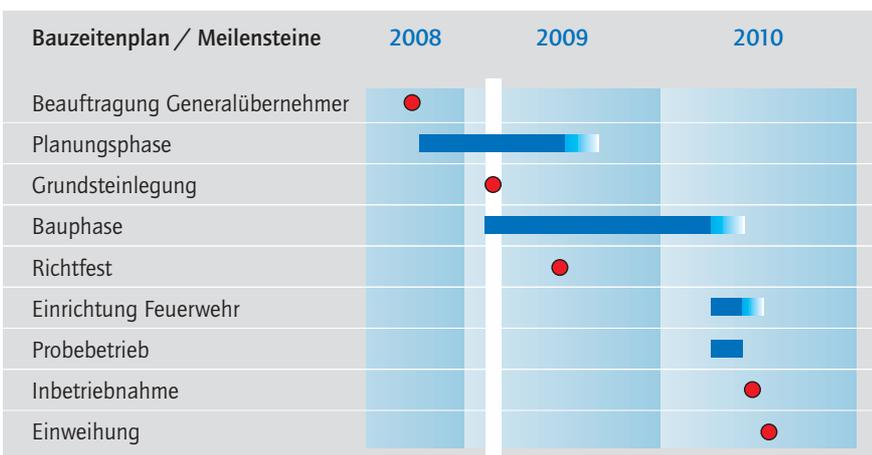
Mit Ausnahme des zweiten Obergeschosses (Bauteil A) und der Brücke werden die Gebäudeteile als Stahlbeton-Skelett in Fertigteilbauweise hergestellt. Die äußere Erscheinung des Gebäudes wird durch eine klare Anordnung der Öffnungen geprägt, die unmissverständlich die Nutzung widerspiegeln. Dies sind zum einen die verglasten Hallentore, die großflächigen Verglasungen der Treppenhäuser, Eingangshalle und Leitstelle, wie auch die diversen Fensterbänder unterschiedlicher Größe. Durch ein anthrazitgraues Fassadenband im Bereich der Einzelfenster entsteht eine horizontale Gliederung, die eine ruhige Ordnung erzeugt. Die Brücke, Hallentore und Vordächer bilden mit ihrem eher technischen Charakter und metallischen Oberflächen (Alu-Silber) einen Kontrast zum übrigen Bauwerk und unterstreichen die eher technische Nutzung einer Feuerwache. Der überwiegende Teil der Flachdächer erhält eine extensive Begrünung.

Solaranlage

Es ist vorgesehen eine Solaranlage auf dem Bauteil C anzuordnen, welche vor allem in den Sommermonaten einen hohen Energieeintrag verspricht.



Renderings:
BFM - Büro Flohre Mocanu
Architekten Partnerschaft





Flächen- und Rauminhalte

Grundstücksflächen

Kernflächen Feuerwehr	rd.	24.600 m ²
Erschließungsfläche	rd.	3.000 m ²
Alarmausfahrt / Rampe	rd.	1.300 m ²
Gesamtsumme	rd.	<u>28.900 m²</u>

Maß der baulichen Nutzung

Brutto-Geschossflächen (BGF)

Erdgeschoss / Zwischengeschoss	rd.	12.360 m ²
1. Obergeschoss	rd.	8.430 m ²
2. Obergeschoss	rd.	1.500 m ²
Schlauch- und Übungsturm	rd.	60 m ²
Gesamtsumme	rd.	<u>22.350 m²</u>

Geschossflächenzahl (GFZ)

0,907

Grundflächenzahl (GRZ)

0,388

Brutto-Rauminhalte (BRI)

rd. 95.100 m³

Nutzflächen (NF)

Ebene 0 / Erdgeschoss	rd.	8.600 m ²
Ebene Z / Zwischengeschoss	rd.	2.600 m ²
Ebene 1 / 1. Obergeschoss	rd.	6.340 m ²
Ebene 2 / 2. Obergeschoss	rd.	1.390 m ²
Gesamtsumme	rd.	<u>18.930 m²</u>

Gliederung der Nutzflächen

Hauptnutzfläche (HNF)	rd.	8.790 m ²
Verkehrsfläche (VF)	rd.	3.440 m ²
Technische Funktionsflächen (FF)	rd.	1.880 m ²
Fahrzeughallen	rd.	4.820 m ²



Zahlen, Daten, Fakten zum Umzug in die neue Hauptfeuer- und Rettungswache

Personal

Von den 235 Angehörigen der Berufsfeuerwehr ziehen ca. 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neue Hauptfeuer- und Rettungswache; von den derzeit 70 Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ziehen ca. 30 ehrenamtliche Kräfte in das neue Gerätehaus am Standort Broich ein. Das neue Gerätehaus für den Löschzug Broich bietet Platz für bis zu 60 ehrenamtliche Kräfte und eine weitere, noch neu zu gründende Gruppe der Jugendfeuerwehr mit 20 Jungen und Mädchen.

Die übrigen Kräfte der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr versehen auch weiterhin ihren Dienst für die Bürgerinnen und Bürger in der Feuerwache 2 / Gerätehaus am Standort Heißen.

Material

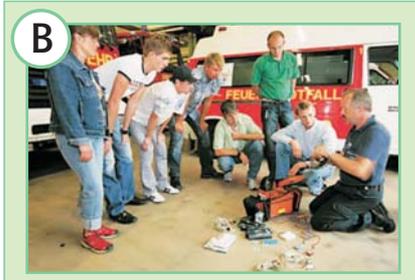
- 70 Einsatzfahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter
- Einsatzgeräte :
 - 14 km Schläuche
 - 10.000 Liter Schaummittel
 - 8.000 Sandsäcke
 - 1.000 kg Ölbindemittel
 - Material für Großschadeneinsätze und vieles mehr
- folgende Werkstätten / Bereiche mit der kompletten Ausstattung :
 - Atemschutz-Werkstatt
 - Atemschutzübungstrecke
 - KFZ-Werkstatt
 - Schlauchwerkstatt
 - Desinfektion
 - Elektrowerkstatt
 - Funkwerkstatt
 - Schneiderei
 - Sattlerei
 - Schuhmacherei
 - Schlosserei
 - Schreinerei
- Feuerwehr- und Rettungsdienstschule mit den Unterrichtsmaterialien und Anschauungsobjekten
- Führungs- und Lagezentrum mit der Leitstelle für Brandschutz und Rettungsdienst



A



- Leitstelle, Führungs- und Lagezentrum
- Branddirektion, Verwaltung
- Führungs- und Sonderfahrzeuge



B



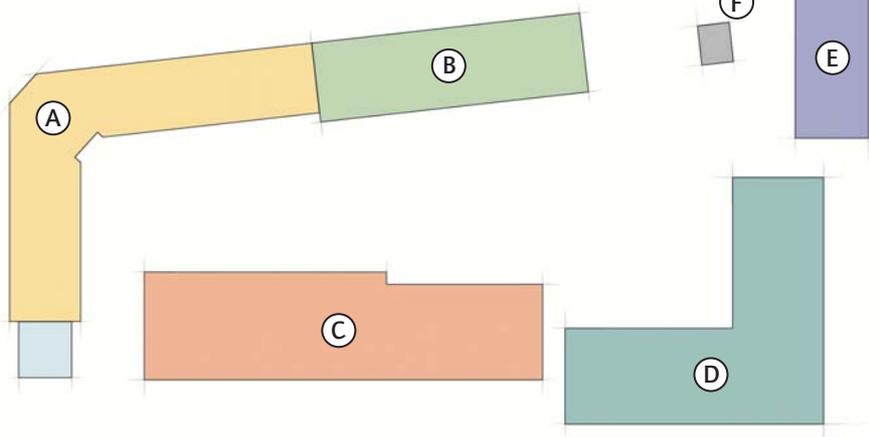
- Feuerwehr- und Rettungsdienstschule
- Abrollbehälter/Containerhalle
- Einsatzmittellager



C



- Wach- und Einsatzbetrieb
- Fahrzeughallen



D



- Desinfektion
- Atemschutzwerkstatt
- Atemschutzübungsstrecke
- Taucherübungsbecken



- Kfz-Werkstatt/Kleinwerkstätten
- Schlauchwerkstatt/Schlauchwäsche
- Schlosserei/Schreinerei
- Fitnessraum/Sporthalle



E

- Freiwillige Feuerwehr



F

- Brandübungshaus

Projektbeteiligte

Mieterin

ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr
Hans-Böckler-Platz 5 • 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 455 - 2306 • Fax: 0208 / 455 - 2399



Nutzerin

**Berufsfeuerwehr Amt für Brandschutz,
Rettungsdienst und Zivilschutz**
Aktienstraße 58 • 45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 455 37 - 90 • Fax: 0208 / 455 37 - 99



Bauherr

SMW GmbH Projektentwicklung Mülheim an der Ruhr
Friedrich-Ebert-Straße 2 • 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 308 38 - 70 • Fax: 0208 / 308 38 - 79



Generalübernehmer

ED. ZÜBLIN AG
Direktion NRW, Bereiche Köln und Duisburg
Siegburger Straße 229a • 50679 Köln
Telefon: 0221 / 824 - 3200



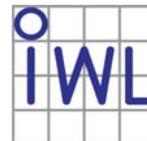
Architekt

BFM Büro Flohre Mocanu Architekten Partnerschaft
Unter den Ulmen 106 • 50968 Köln
Telefon: 0221 / 88 88 37 - 0 • Fax: 0221 / 88 88 37 - 27



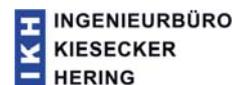
Projektsteuerung

**IWL INGENIEURGESELLSCHAFT MBH FÜR
PLANUNG + PROJEKTMANAGEMENT**
BERATENDE INGENIEURE VBI
52068 Aachen • Telefon: 02408 / 9452 - 0
Fax: 02408 / 9452 - 20



Steuerung TGA

Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. J. Kiesecker - S. Hering GbR
Eich 25 • 42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196 / 8890 - 20 • Fax: 02196 / 8890 - 22



Vermesser

Dr.-Ing. Otmar Schuster
Löhberg 78 • 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45000 - 0 • Fax: 0208 / 45000 - 32
E-Mail: dr.schuster@geohaus.de
Internet: www.geohaus.de

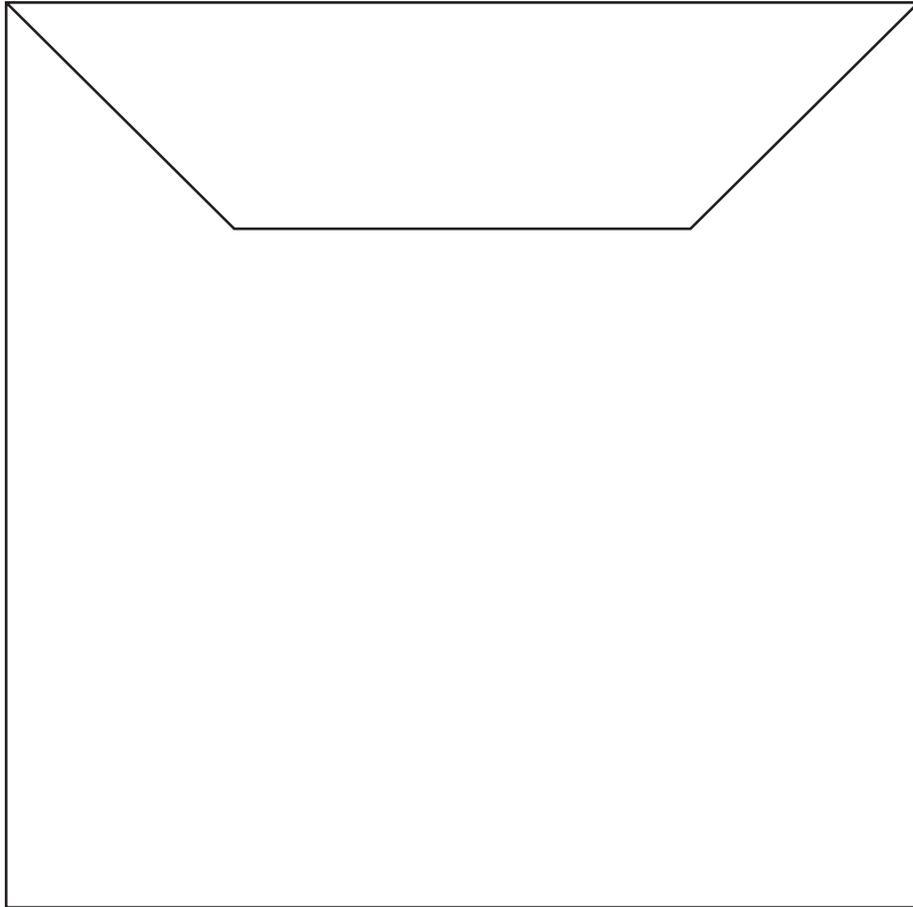


Bodengutachter

**Aquatechnik Gesellschaft für
Hydrogeologie und Umweltschutz mbH**
Großenbaumer Allee 8 • 47269 Duisburg
Telefon: 0203 / 7110 - 25 • Fax: 0203 / 7110 - 26



Datenträger



Bauschild Motiv



Rendering



Baufeld